
Subject: neue Studie _Uni Bochum ... was meint Ihr ?
Posted by [Zeppy](#) on Mon, 20 Aug 2007 15:18:57 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Bochum, 26.08.2003
Nr. 262

Pflanzenwirkstoff stoppt hormonell bedingten Haarausfall
Studie an der Hautklinik der Ruhr-Universität
Neue Technik ermittelte das Haarwachstum

Nicht nur Männer leiden unter Haarausfall. Nach den Wechseljahren werden die Haare auch bei Frauen oft schütter, Grund dafür ist der veränderte Hormonhaushalt. Doch gegen diesen sog. androgenetischen Haarausfall ist ein Kraut gewachsen: Cimicifuga Racemosa heißt der Pflanzenwirkstoff, der dank seiner östrogen-artigen Wirkung hilft. Den Beweis dafür liefert jetzt eine Studie der Dermatologischen Klinik der Ruhr-Universität (Direktor Prof. Dr. Peter Altmeyer).

Visiomed AG entwickelt haben. Eine neue Software erlaubt es, das Haarwachstum schmerzfrei und nicht invasiv anhand digitaler Bilder sehr exakt zu bestimmen.

Haardichte und -dicke verbessert

Der Wirkstoff Cimicifuga Racemosa (enthalten in CiMi, Lichtenheldt, Wahlstedt) kann sowohl die Anzahl der im Wachstum befindlichen Haare (anagen) erhöhen als auch die der im Ausfall befindlichen Haare (telogen) senken. Außerdem konnte er die Haardicke geringfügig

Universitätsklinik der RUB. Gezeigt wurde vor allem, dass bei männlichen Probanden mit anlagebedingter Haarausfall, aber auch bei Frauen mit hormoneller Balanceverschiebung in den Wechseljahren eine signifikante Besserung eintrat. Eine Verbesserung von Haardichte und

verschreibungspflichtigen Arzneimitteln zu erreichen. Eine signifikante Verbesserung mit einem Pflanzenwirkstoff galt bisher als nicht möglich. Cimicifuga hat bereits in anderen Indikationen eine Positivmonographie der zuständigen Gremien (postmenopausale Beschwerden). In weiteren Untersuchungen und Diskussionen auf wissenschaftlichen Kongressen wollen die Forscher versuchen, weitere Erkenntnisse zum Wirkverhalten von Cimicifuga zu bekommen.

Haare ausreißen wird unnötig

Die Teilnahme an der Studie war für die Patientinnen und Patienten schmerzfrei: Eine neue des Haarwachstums rund 100 Haare ausgerissen werden müssen. Das System

AG, in Zusammenarbeit mit der Dermatologischen Universitätsklinik der RUB entwickelt hat, ermittelt das Haarwachstum durch den Vergleich zweier Bilder. Für die erste Aufnahme werden

Vergrößerung auf. Nach ca. zwei Tagen wird der gleiche Bereich nochmals mit identischen Abbildungseinstellungen für die Verlaufskontrolle gespeichert. So können Haare beobachtet werden, ohne den Kreislauf des Haarwachstums zu stören.

Bilder in Sekundenschnelle

Das gesunde Verhältnis von Kopfhaaren im Wachstum und in der Ruhephase liegt bei 80:20.

Sekunden anschauliche und exakte Grafiken zu den gemessenen Haareigenschaften. Die Analyse kann auf alle Arten von Haarerkrankungen angewandt werden, die sich durch eine Veränderung des Haarwuchses in den Parametern wie Haardichte, -durchmesser und anagen zu telogen Verhältnis bemerkbar machen.

Weitere Informationen

Dr. med. Klaus Hoffmann, Ltd. Oberarzt der Dermatologischen Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum am St. Josef Hospital, Gudrunstr. 56, 44791 Bochum, Tel. 0234/509-3411/3440, Fax 0234/509-3445
K.Hoffmann@derma.de

Angeklickt

Dermatologische Uniklinik im Netz:
<http://www.derma.de/bochum>
